

Mascha Mosel

„Es ist einfach cool, wenn's knallt!“

Das muss man sich erst mal trauen! Mit voller Geschwindigkeit fahren Mascha Mosel und ihr Trainingspartner aufeinander zu. Nur wenige Sekunden später knallt es, die Rollstühle krachen ineinander, die Räder lösen sich kurz vom Boden, bevor beide mit einem „Rumms“ wieder auf dem Hallenboden aufkommen. Und lachen! Das hier ist eine nicht ganz typische, aber durchaus mögliche Trainingssituation. In einem Rollstuhlrugbyspiel passiert ein solches Manöver durchaus. Die 21-jährige Mascha vom TSV Achim/VfL Grasdorf/Team BEB ist derlei nicht nur gewöhnt, sie findet es darüber hinaus „cool, wenn's knallt!“ Mit dem erforderlichen Biss, dem „dicken Fell“, das man für diese Sportart braucht, und einer gehörigen Portion Ehrgeiz hat es die junge Athletin mit der Nationalmannschaft 2023 zu einem vierten Platz bei den Rollstuhlrugby-Weltmeisterschaften gebracht. Ein Jahr später im März belegte das Team von Bundestrainer Christoph Werner beim Qualifikationsturnier in Wellington (Neuseeland) Platz drei und sicherte sich damit gewissermaßen auf den letzten Drücker das letzte Ticket für die Paralympics in Paris.

Mascha kam mit einer sogenannten infantilen Zerebralparese zur Welt. Dies hat sie nie davon abgehalten, ihrem Zwillingbruder sportlich nachzueifern. „Ich habe mein Leben lang verschiedene Sportarten ausprobiert – Rudern, Bogenschießen, Handicap-Handball, Rollstuhlbasketball und schließlich Rollstuhlrugby“, erzählt Mascha. Doch im Rollstuhlrugby findet sie all das, was für sie den sportlichen Reiz ausmacht. Mascha investiert Woche um Woche viel Zeit und Energie in ihren Sport. Mehrere Trainingseinheiten pro Tag wollen neben dem Studium Mediendesign/Informatik absolviert werden. Trainingslager sowie Turniere in der Regionalliga mit dem TSV Achim und in der Bundesliga mit dem VfL Grasdorf am Wochenende lassen mögliche Freizeit auf ein Minimum schrumpfen. Das alles für die Paralympics. „Es ist einfach für alle Sportlerinnen und Sportler ein Traum“, sagt die Spielerin. Maschas Traum ist wahr geworden, und sie hat nun in Paris die Chance, in vollbesetzter Halle mit super Stimmung auf den Rängen über sich hinauszuwachsen.

Heike Werner